

# Textiler machen Druck

## BISHER KEIN ANGEBOT

Fünf Prozent mehr Geld fordert die IG Metall in der Tarifrunde für Textil und Bekleidung, zudem Regelungen zu Altersteilzeit und Azubi-Übernahme. Weil die Arbeitgeber auch in der zweiten Tarifverhandlung in Heidenheim kein Angebot vorlegten, wächst der Druck in den Betrieben.

»Die konjunkturelle Lage in den Betrieben ist viel besser als die Stimmung in der Branche«, sagt IG Metall-Verhandlungsführer Manfred Menningen: »Die Forderung ist also fair und bezahlbar.«

Ein Blick in die Betriebe zeigt das: »Bei uns läuft es sehr gut – das ganze Jahr schon sind wir super ausgelastet, mit Überstunden und allem Drum und Dran«, sagt Norbert Maier. Er ist Betriebsratsvorsitzender bei Digel in Nagold im Nordschwarzwald »Dafür wollen die Leute jetzt auch endlich mal Geld sehen«, so Maier. »Wir stehen zu unserer Forderung nach fünf Prozent mehr«, sagt auch Christian Schnellbach von GST im südbadischen Maulburg: »Leistung muss honoriert werden.« Denn die Belegschaften hätten bei weiter reduzierter Beschäftigtenzahl unter deutlich höherer Arbeitsbelastung mehr Umsatz geschafft, so Schnellbach, der wie Maier Mitglied in der IG Metall-Verhandlungskommission ist: »Das heißt: Wir für mehr – die fünf Prozent müssen her!«

»Die wirtschaftliche Entwicklung bei Textil und Bekleidung ist



Foto: IG Metall Baden-Württemberg

Rund 250 Textiler demonstrieren in Heidenheim – Anfang November wird es weitere Proteste geben

spürbar besser als in den vorangegangenen Jahren«, sagt Martin Sambeth, bei der IG Metall Baden-Württemberg für die Branche zuständig. Im Teilbereich Bekleidung gehe es im Südwesten »richtig gut«, denn hier sitzen die großen, bekannten Betriebe wie Boss oder Betty Barclay, so Sambeth. Auch die Textilbranche zeig

sich im Großen und Ganzen gut aufgestellt, mit nur wenigen Ausreißern nach unten. »Ganz besonders gut verdienen die Automobilzulieferer, besonders die für die Premiumklasse«, sagt Sambeth. »Konjunkturelle Krisenfälle haben wir derzeit keine.« Insgesamt erwartet die IG Metall im Jahr 2014 bei Textil und Bekleidung bundesweit ein Umsatzwachstum von knapp zwei Prozent. Sambeth: »Eine Verrechnung von Altersteilzeit und Azubi-Übernahme mit den Einkommenserhöhungen werden wir deshalb nicht zulassen.«

**Altersteilzeit und Azubis.** Die Altersteilzeit ist bei Hartmann in Heidenheim neben dem Entgelt ein großes Thema. »Wir brauchen hier eine Lösung, damit auch Beschäftigte aus den unteren Lohngruppen sich den Ausstieg leisten können«, sagt Betriebsratsvorsitzender Roland Lanzinger. In Sachen Azubi-Übernahme

gilt bei Hartmann seit Beginn des neuen Ausbildungsjahres übrigens eine freiwillige Vereinbarung. Demnach werden Ausbilder dort befristet übernehmen. »Eine verbindliche tarifliche Regelung mit fester Übernahme wäre aber wesentlich besser«, so Lanzinger.

»Die Arbeitgeber brauchen jetzt Druck«, sagt Sambeth. Die Tarifverträge sind zum 31. Oktober ausgelaufen und damit die Friedenspflicht. Erste Aktionen hat es bereits gegeben. Bei Johnson Controls in Rastatt wurde über die Forderungen informiert und die Beschäftigten konnten an einer Wand hinterlassen, warum für sie eine Tarifierhöhung notwendig ist. Bei der zweiten Tarifverhandlung demonstrierten rund 250 Beschäftigte aus Heidenheim und Umgebung. Sambeth: »Bis zur dritten Tarifverhandlung am 12. November in Münster werden wir noch einige Schippen drauflegen.« ■

## TEXTIL UND BEKLEIDUNG 2014

### Aktuelle Informationen zur Tarifrunde

Die IG Metall informiert aktuell auf einer eigenen Webseite. Interessierte können sich dort auch in den Infoservice eintragen und bekommen Neuigkeiten wahlweise per E-Mail oder SMS.

► [www.textil-tarifrunde.de](http://www.textil-tarifrunde.de)

# WIR FÜR MEHR

## Stark in Textil & Bekleidung



Foto: Bernd Roettgers

**Bildung. Macht. Zukunft.** Mit weit über 5000 Teilnehmern war die IG Metall-Jugend Baden-Württemberg beim Jugendaktionstag in Köln. »Ein Riesenerlebnis für alle Beteiligten«, berichtet Lea Marquardt, die beim IG Metall-Bezirk für die Jugend zuständig ist. »Alles hat gepasst, das Thema Weiter-

bildung ist weiter nach vorne gekommen.« Selbstbewusst werde die Jugend ihre Forderung nach mehr Zeit und Geld in die Betriebe, in die anstehenden JAV-Wahlen und die Große Tarifkommission tragen. »Laut und bunt werden wir in der kommenden Tarifrunde zu sehen und zu hören sein«, so Marquardt.

## Harman Becker will verlagern

### GEHEIME PLANUNGEN

Unter unklaren Umständen versucht Harman Becker, die Produktion von Infotainment-Systemen für Daimlers S-Klasse aus Karlsbad nach Ungarn zu verlagern. Die Beschäftigten sind aufgebracht.

Kurzfristig und überraschend informierte die Geschäftsleitung Ende September Betriebsrat und Belegschaft: Die Navigations- und Infotainment-Geräte würden nur noch bis September 2015 in Karlsbad-Ittersbach produziert und danach in Székesfehérvár. Grund sei der Wunsch des Kunden Daimler nach »uneingeschränkter Liefersicherheit«. Mit

der Verlagerung würde es in Karlsbad keine Produktion mehr geben. Weitere 180 Arbeitsplätze wären weg, nachdem der Standort seit 2008 schon von 1600 auf 1080 Jobs geschrumpft ist.

Betriebsrat und IG Metall bezweifeln die Begründung der Geschäftsleitung. »Dem Betriebsrat wurde über Umwege bekannt, dass in Ungarn heimlich Produk-

tionsanlagen für die S-Klasse aufgebaut worden sind und dort hohe Materialbestände im Wert von mehreren Millionen Euro angehäuft wurden«, heißt es im gemeinsamen Flugblatt.

»Über Jahre lässt man uns ausbluten und wirft uns nun vor, nicht mehr uneingeschränkt lieferfähig zu sein«, sagt Betriebsratschef Klaus Rupp. »Aber die Produktion läuft hocheffizient, die Stückzahl kann ohne Zusatzschichten geliefert werden«, so sein Stellvertreter Axel Fischer. »Mitten im Zyklus die Produktion zu verlagern, ist wirtschaftlicher Wahnsinn.« Auch Liane Papaioannou von der IG Metall Pforzheim kann darin nur eine kurzfristige Aktion für die Aktionäre erkennen. Sie forderte die Geschäftsleitung auf, konstruktiv über eine Beschäftigungssicherung nach dem September 2015 zu verhandeln. ■

[pforzheim.igm.de](http://pforzheim.igm.de)

### Bessey: Gleiche Tarifrrechte für alle

Das 125-jährige Bestehen von Bessey in Bietigheim-Bissingen ist für die Beschäftigten kein Anlass zum Feiern. Bessey trat genau zum Jubiläumsjahr aus dem Arbeitgeberverband aus und spaltete den Betrieb zugleich auf – in Bessey Tools und Präzisionsstahl. Die 250 Beschäftigten kämpfen nun um gleiche Tarifstandards für alle und einen einheitlichen Betriebsrat. Das verweigerte Bessey bisher – trotz mehrerer Warnstreiks. Ludwigsburgs IG Metall-Bevollmächtigter Konrad Ott: »Die Belegschaft kämpft entschlossen weiter.«

[ludwigsburg.igm.de](http://ludwigsburg.igm.de)

### Impressum

IG Metall Bezirk Baden-Württemberg,  
Stuttgarter Straße 23,  
70469 Stuttgart,  
Telefon 0711-16 58 1-0,  
Fax 0711-16 58 1-30,  
E-Mail: [bezirk.baden-wuerttemberg@igmetall.de](mailto:bezirk.baden-wuerttemberg@igmetall.de)  
Homepage:  
[www.igm.de](http://www.igm.de)  
Verantwortlich: Roman Zitzelsberger. Redaktion: Petra Otte, Uli Eberhardt.



Foto: IG Metall Pforzheim

**Kundgebung im Regen: Harman Becker-Beschäftigte wehren sich**